



Sachbearbeitung Z/IS - Koordinierungsstelle Internationale Stadt
Datum 14.03.2018
Geschäftszeichen Z/IS
Beschlussorgan Internationaler Ausschuss Sitzung am 24.04.2018 TOP
Behandlung öffentlich GD 121/18

Betreff: „Man wird ja wohl noch sagen dürfen...“ – bibliothekspädagogisches Projekt des Dokumentationszentrums Oberer Kuhberg

Anlagen: 1

Antrag:

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Elis Schmeer

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
OB _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

Seit Januar 2017 befasst sich ein dreijähriges Pilotprojekt im Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg mit dem Umgang mit demokratiefeindlicher und rassistischer Sprache in einem Vorhaben mit Kinder und Jugendlichen. Das Projekt will in jugendgerechter Weise aufklären und eine Orientierungshilfe geben für einen kritischen Umgang mit Hass-Sprache von gestern und heute. Zu diesem Zweck wurde eine Wanderausstellung entwickelt, die aktuell bereits in Ulmer Schulen gezeigt wird. Die Themen der Ausstellung sollen 2018/19 in Workshops vertieft werden. Am Ende des Projekts steht die Veröffentlichung eines didaktischen Begleithefts für Schulen und Gedenkstätten.

Mit dem Projekt reagiert das DZOK in einer Verbindung von historischer und politischer Bildung auf die aktuellen Herausforderungen durch einen erstarkenden Rechtspopulismus. Der große Kontext umfasst auch die Frage, was in einer demokratischen, pluralistischen Gesellschaft mit den Grundrechten auf freie Meinungsäußerung und Pressefreiheit sagbar sein muss und wo es Grenzen des Sagbaren gibt. Der öffentliche Diskurs und ein gesellschaftliches Ringen zu dieser Frage sind sehr wichtig - ohne Moralisation, Anklage, Verharmlosung oder Befeuerung von Vorurteilen und Populismus. Dazu leistet das vorliegende Projekt einen wichtigen Beitrag und macht somit unsere freiheitliche Gesellschaft stärker.